



**Herzlich willkommen!**

**Presse-Frühstück  
ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern**

Oberursel, 5. Juni 2012





## Agenda

- 1. Geschäftsjahr 2011**
- 2. Aktuelle Entwicklung 2012**
- 3. Branchenthemen**
- 4. Fragen und Diskussion**



## 1. Geschäftsjahr 2011

# Überblick ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern

- **Hohes Wachstum**
- **Unverändert ertragsstark**
- **Eigenmittelanforderungen unter Solvency II bereits heute erfüllt**





# **ALTE LEIPZIGER**

## **Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit**

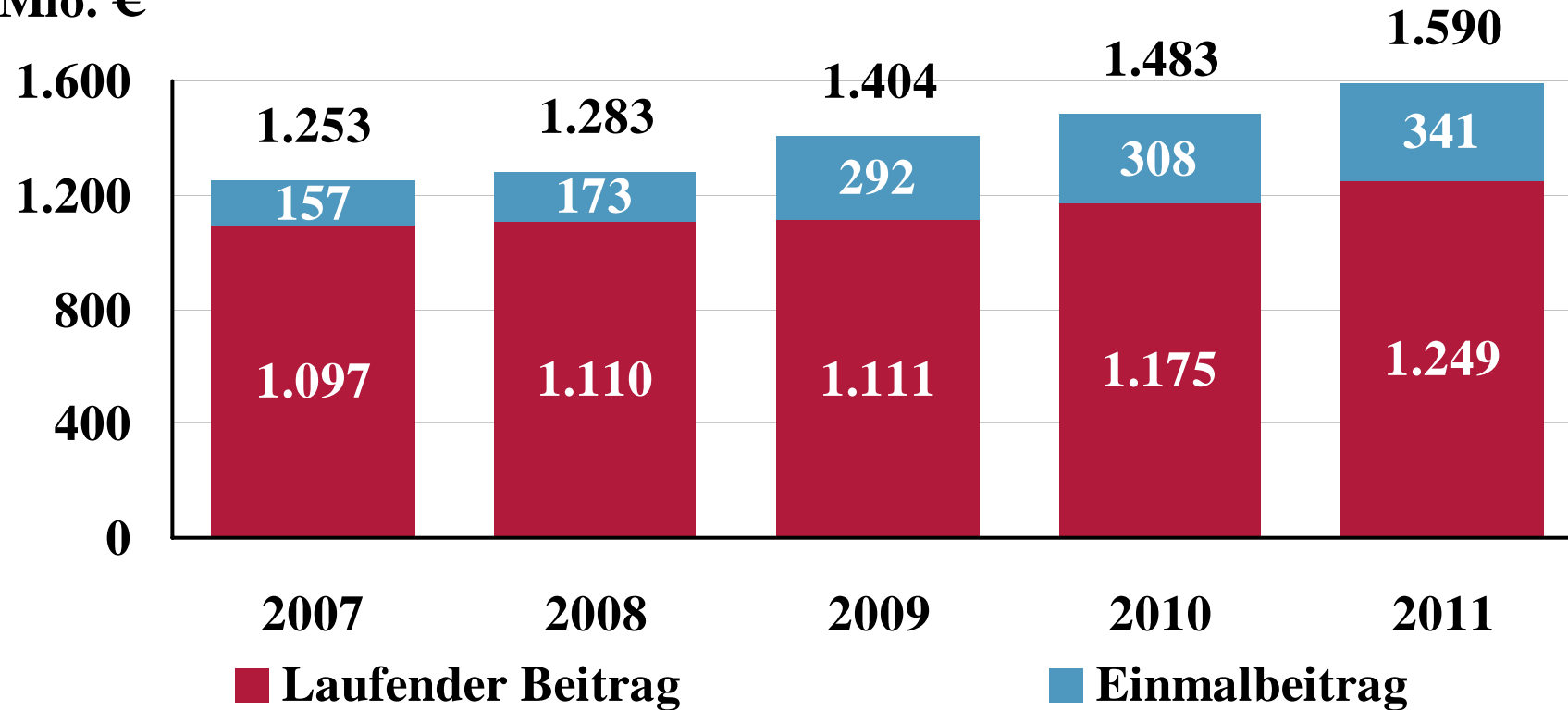




## 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

### Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €



**Wachstum der gebuchten Bruttobeiträge vor allem aufgrund des Anstiegs der laufenden Beiträge**

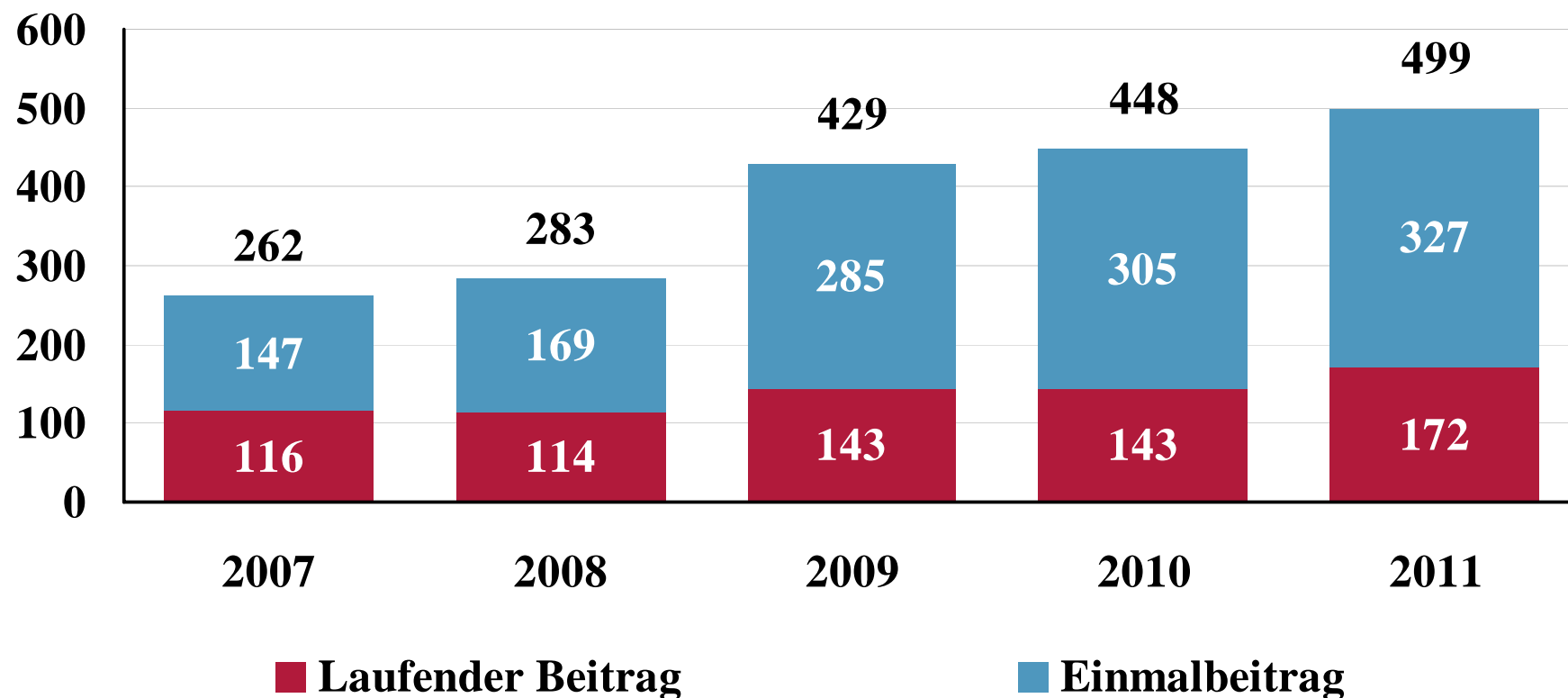
Differenzen in den Summen durch Rundungen



# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Neugeschäft

Mio. €



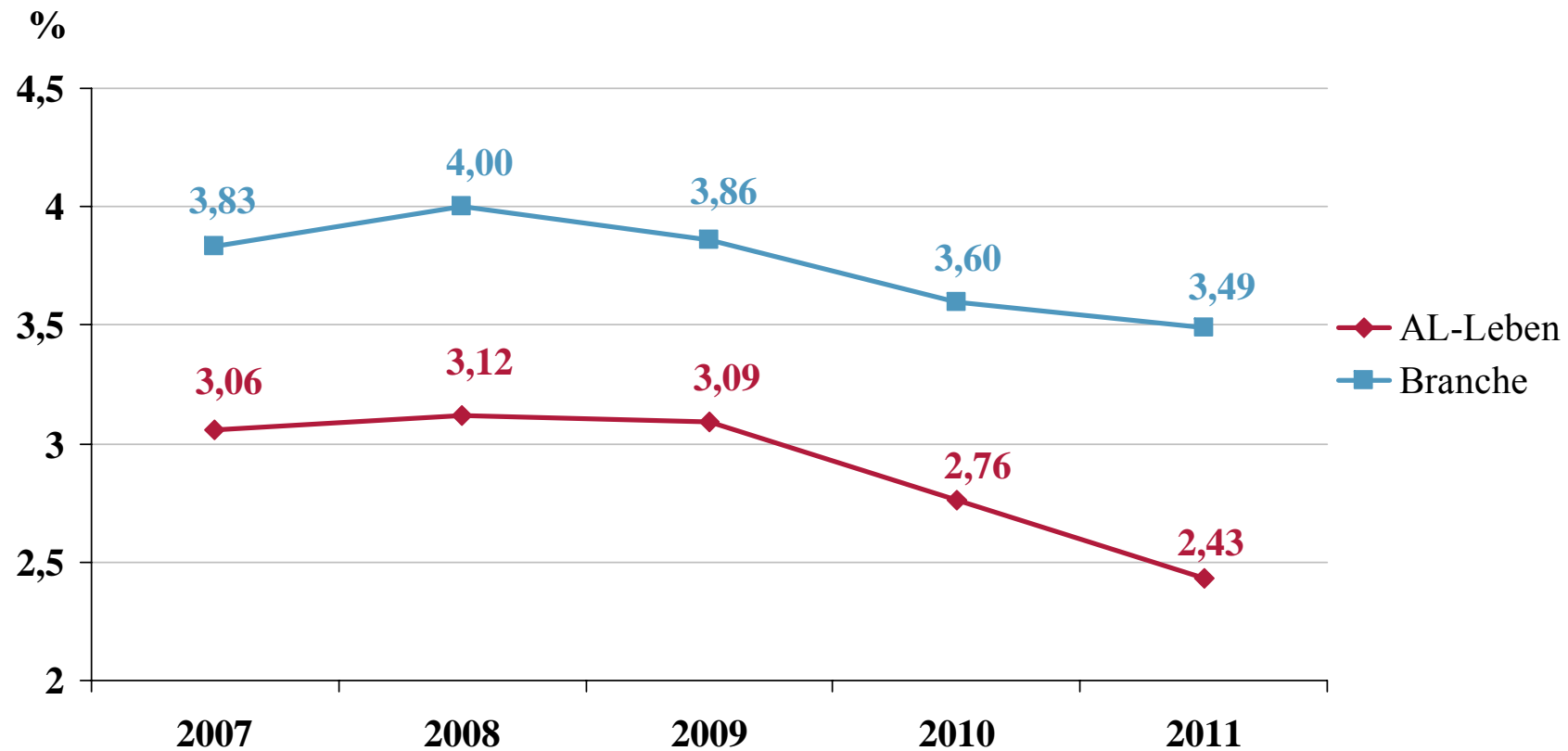
**Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr branchenüberdurchschnittlich gesteigert**

Differenzen in den Summen durch Rundungen



## 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

### Bestandsstornoquote nach Anzahl der Verträge

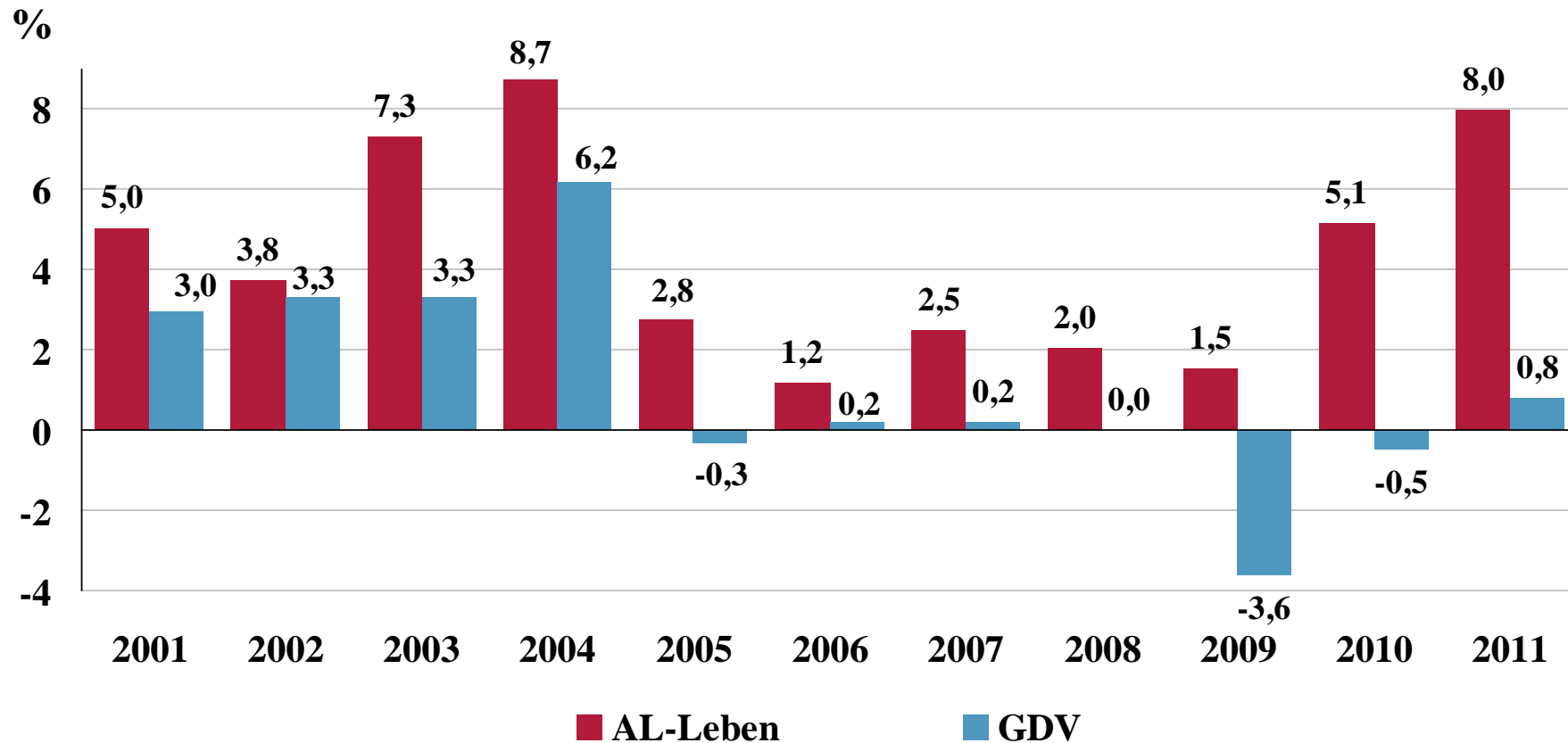


**ALTE LEIPZIGER Leben mit deutlich stabilerem Bestand als der Markt**



# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Veränderung des Bestandes an lfd. Beiträgen\*



**Wachstum des Versicherungsbestandes (laufender Beitrag) dauerhaft über Branchenniveau**

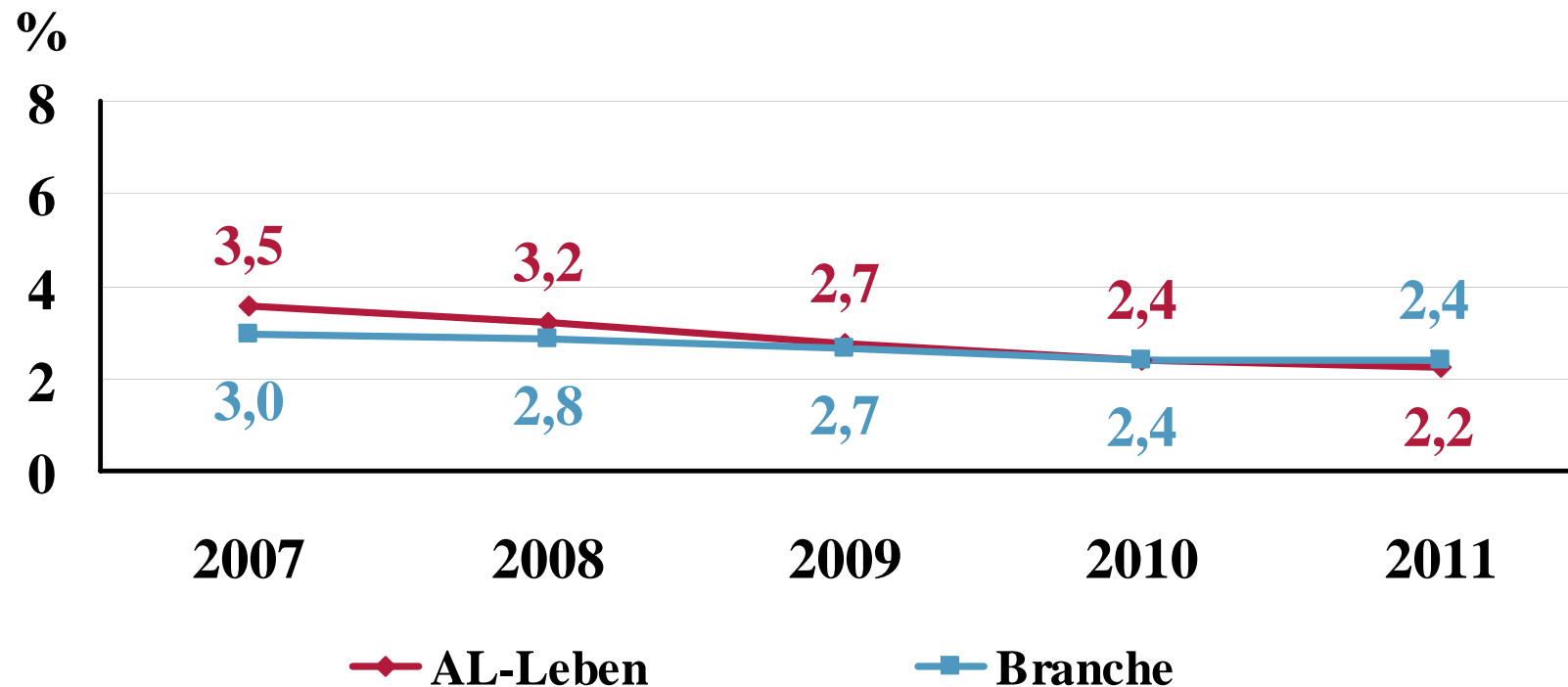
\* für ein Jahr





# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Verwaltungskostenquote\*



**Verwaltungskostenquote erneut deutlich gesenkt**

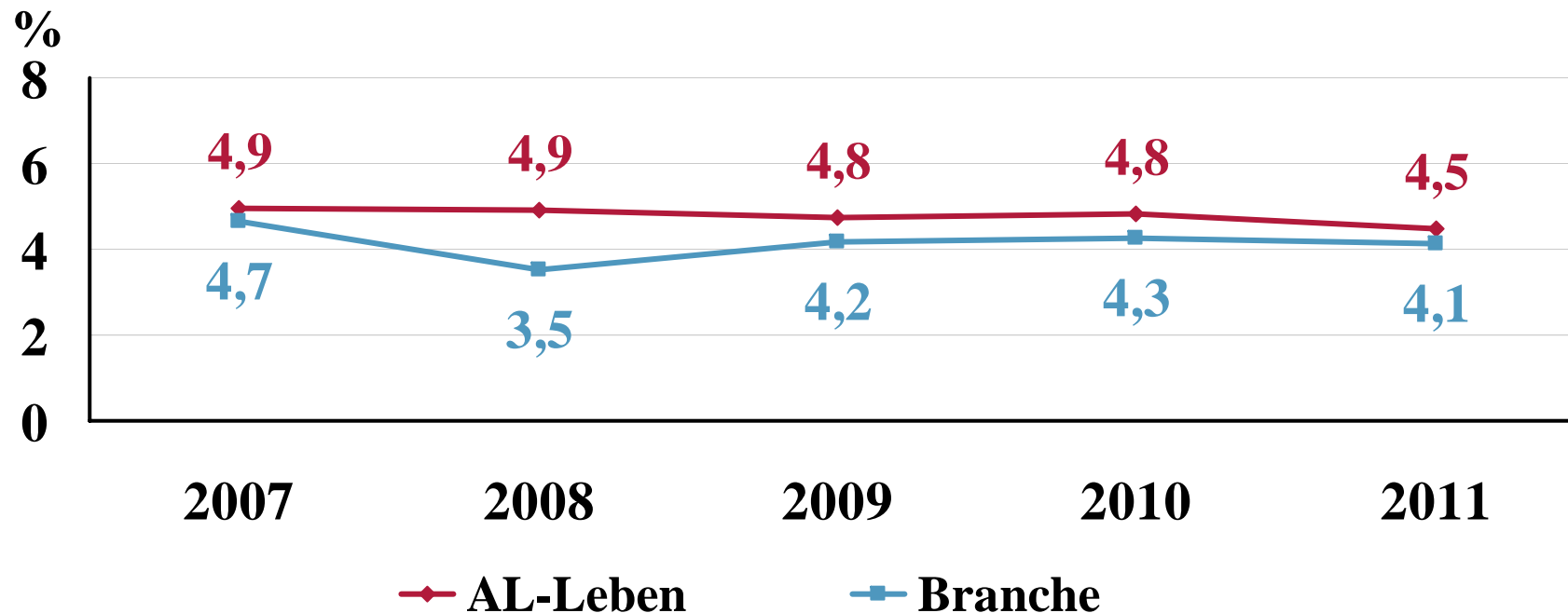
\* in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge

Quelle: GDV



# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Nettoverzinsung der Kapitalanlagen\*



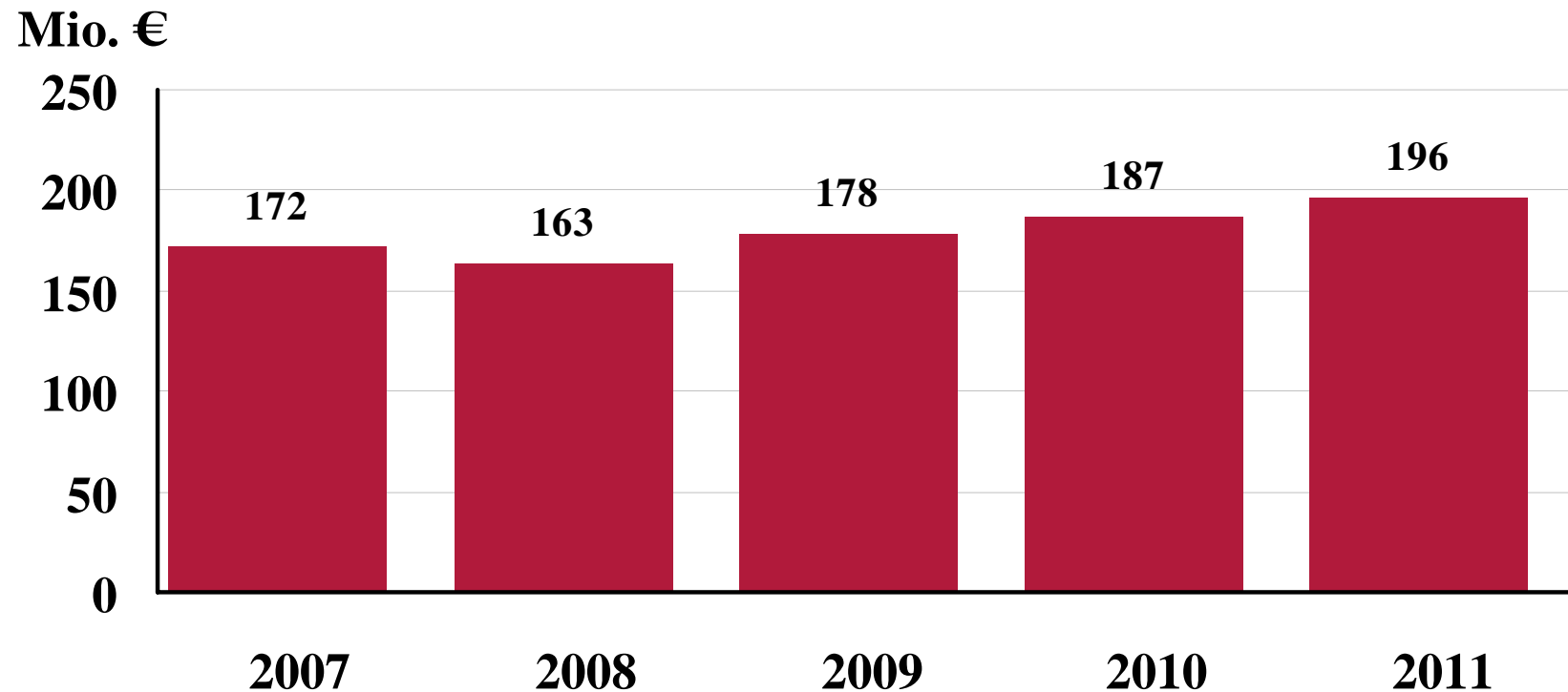
**Nettoverzinsung durchgängig über Branche**

\* in Prozent der durchschnittlichen Kapitalanlagen

Quelle: GDV

# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Risikoergebnis



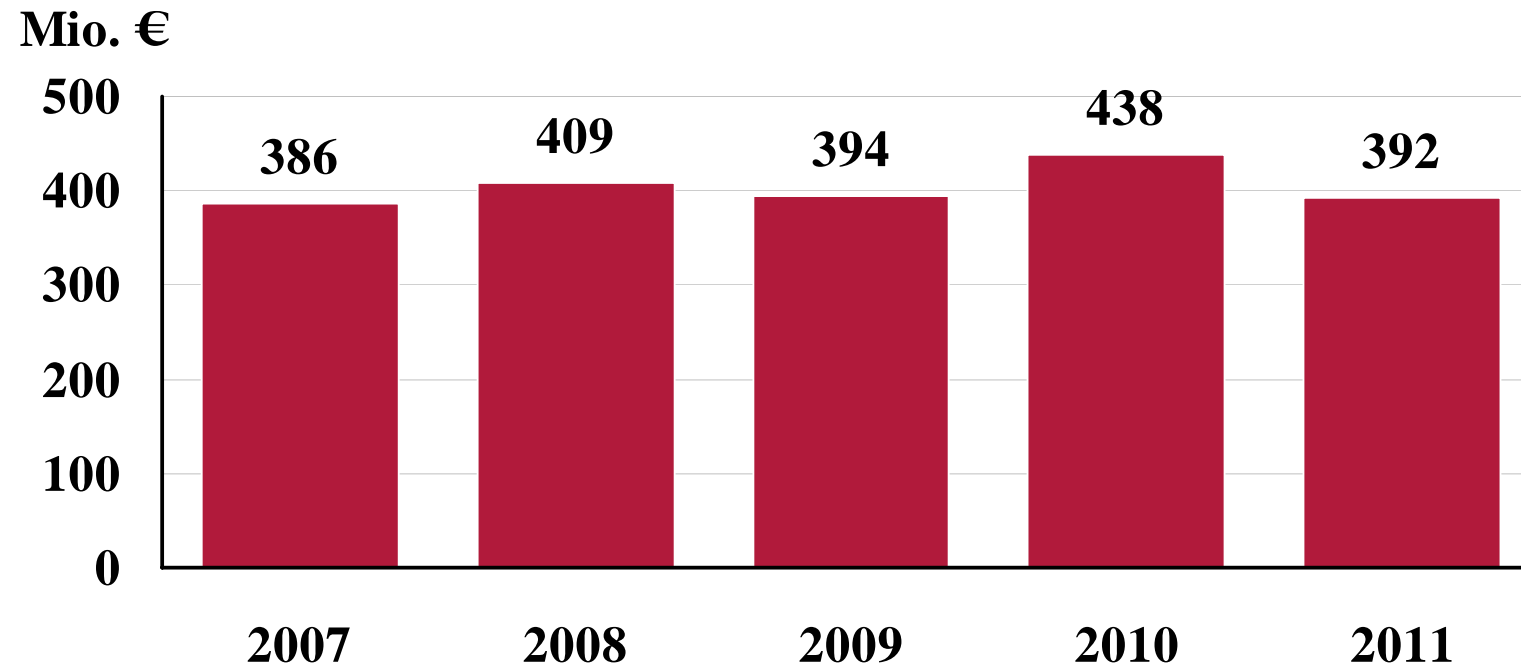
**Risikoüberschüsse tragen zunehmend zur Überschussentstehung bei**

Angabe für 2011 vorläufig



# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Rohüberschuss vor Steuern\*



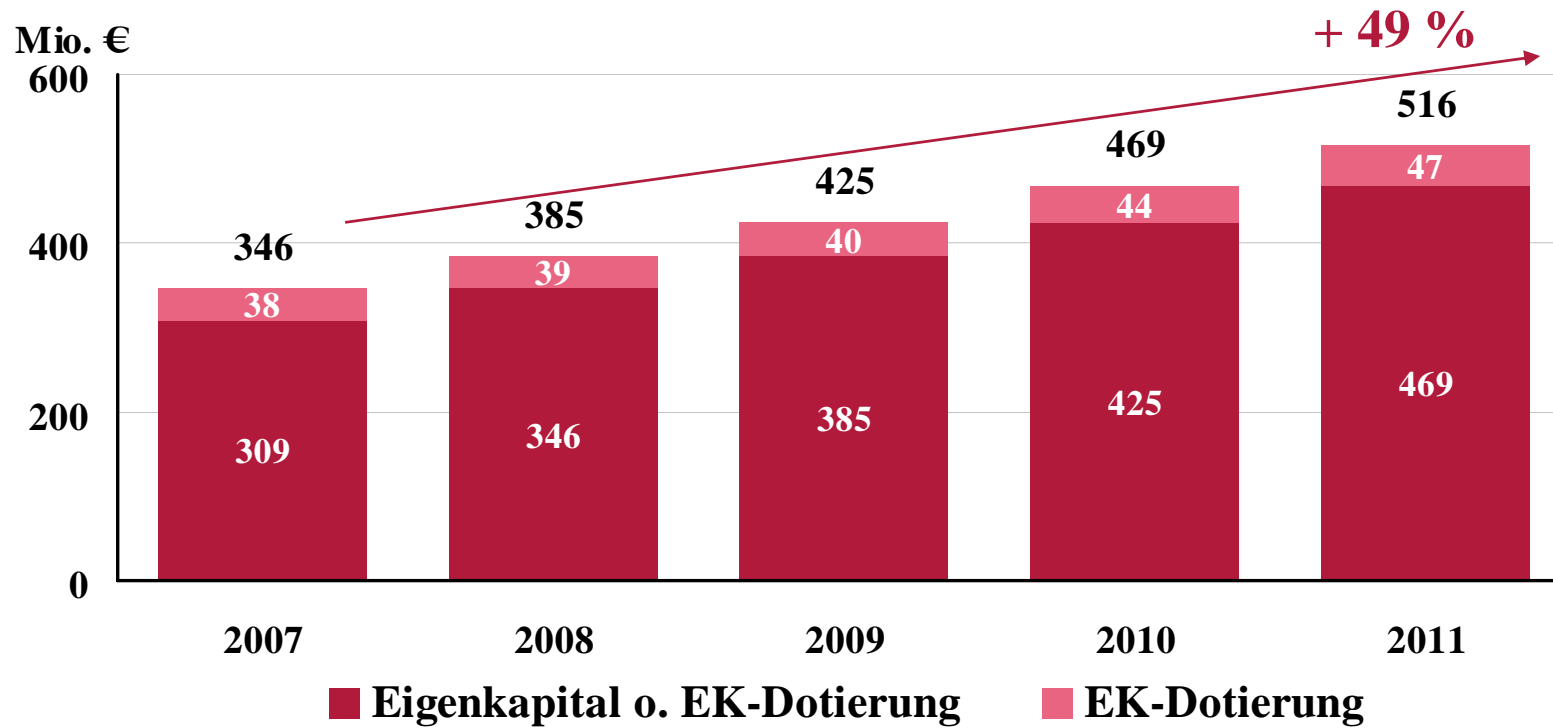
**Ohne den Effekt der Bildung der Zinszusatzreserve (29 Mio. €) wurde das Rekordergebnis des Vorjahres nahezu erreicht**

\* vor Steuern und Direktgutschrift



# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Eigenkapital

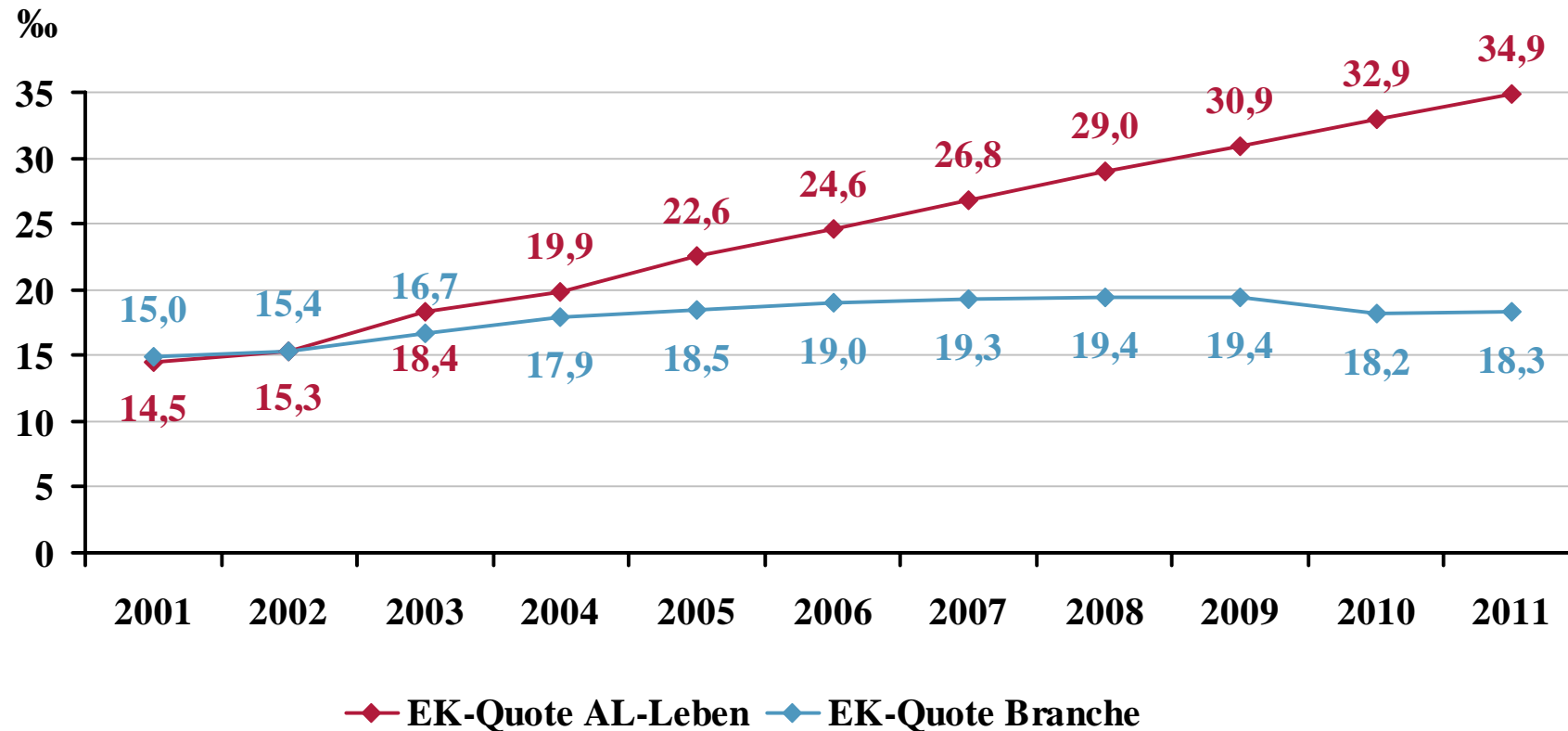


**Kontinuierlicher Ausbau der Eigenkapitalbasis**



# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER Leben

## Entwicklung der Eigenkapitalquote\* ggü. Branche



### Eigenkapitalquote über Branche

\* Eigenkapital in % der Brutto-Deckungsrückstellung



- **Starkes, branchenüberdurchschnittliches Wachstum bei laufendem Beitrag und Einmalbeitrag**
- **Erträge aus Versicherungstechnik und Kapitalanlage führen auch bei Bildung der Zinszusatzreserve zu stabilem Ergebnis**
- **Trotz Niedrigzinsphase Solvabilitätsziele erreicht**



# **HALLESCHER**

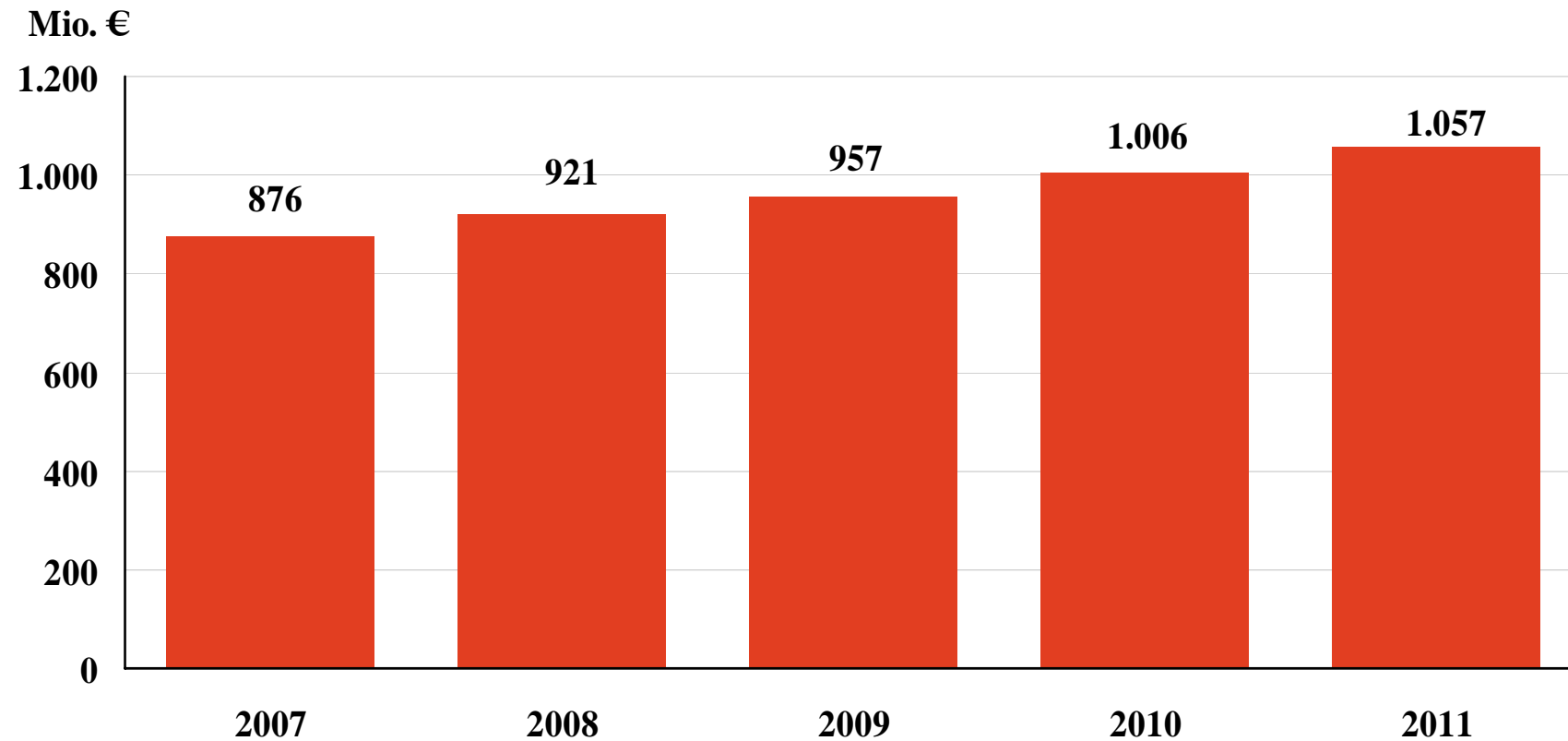
## **Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit**





# 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

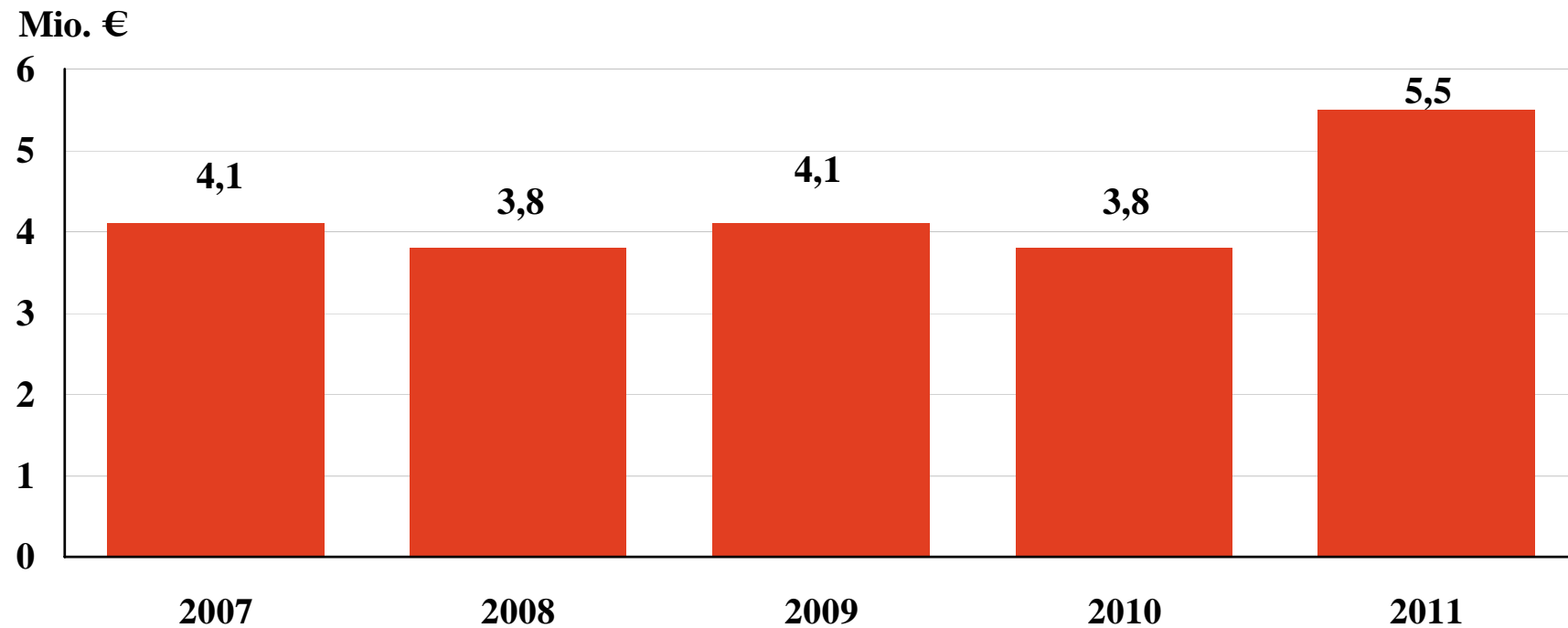
## Gebuchte Bruttobeiträge



**Beiträge erhöhten sich um 5,1 %**

# 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

## Neugeschäft\*

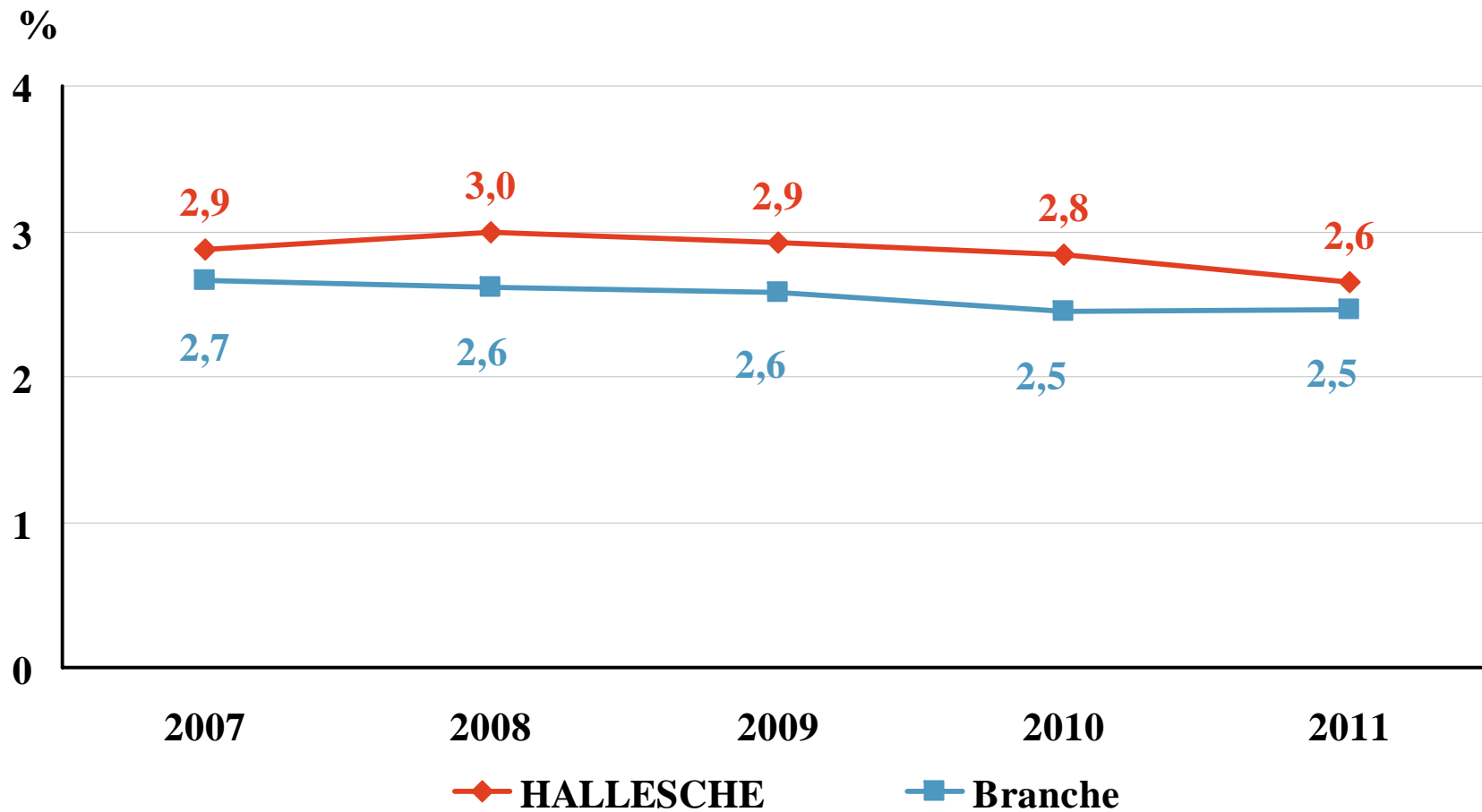


**Neugeschäft stieg 2011 deutlich an**

\* Neugeschäft inkl. gesetzlichem Zuschlag

# 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

## Verwaltungskostenquote\*



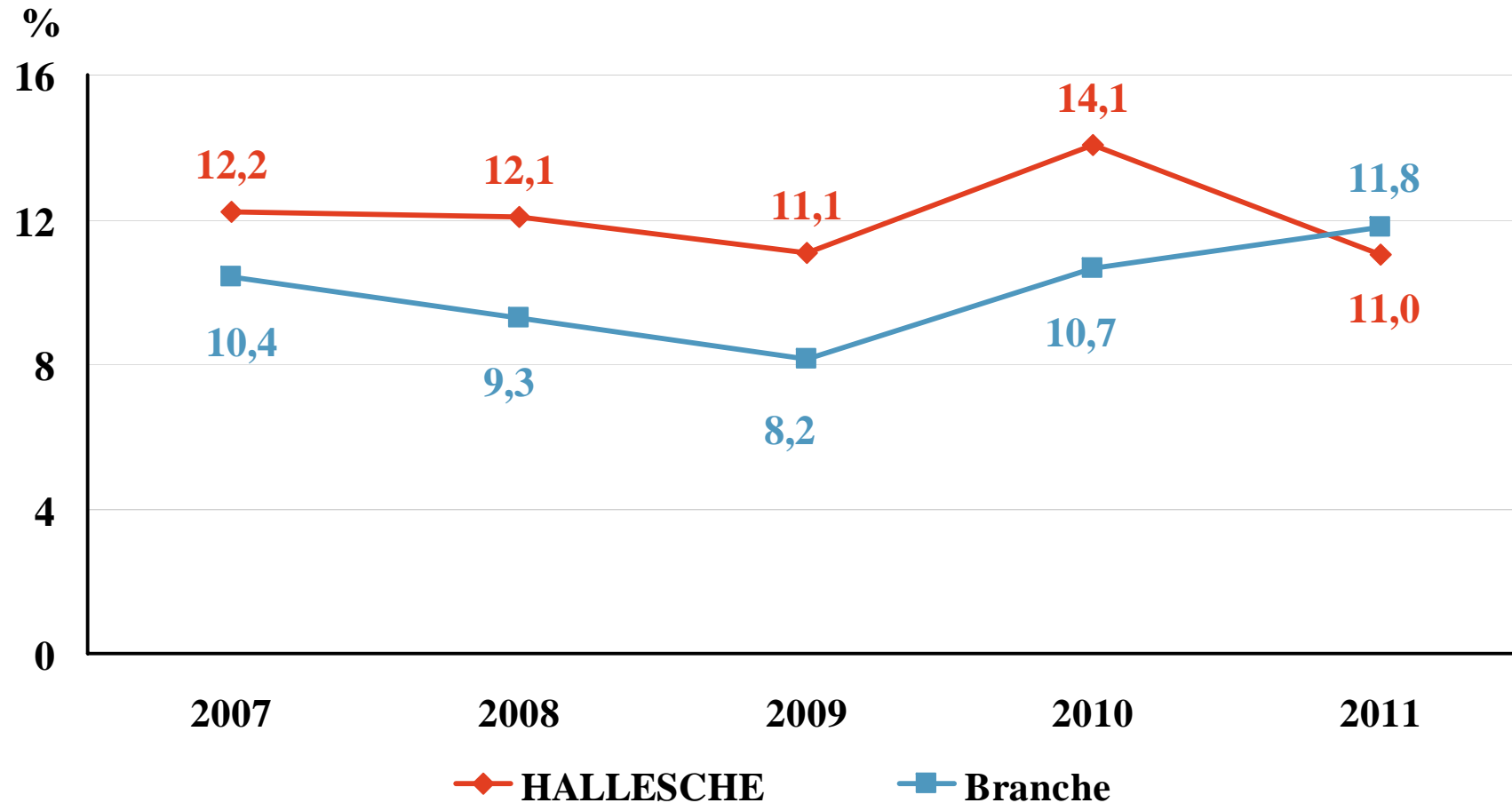
**Verwaltungskostenquote 2011 erneut gesenkt**

\* in % der verdienten Bruttobeiträge

Quelle: PKV-Verband, Stand 27.04.2012

# 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

## Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote\*



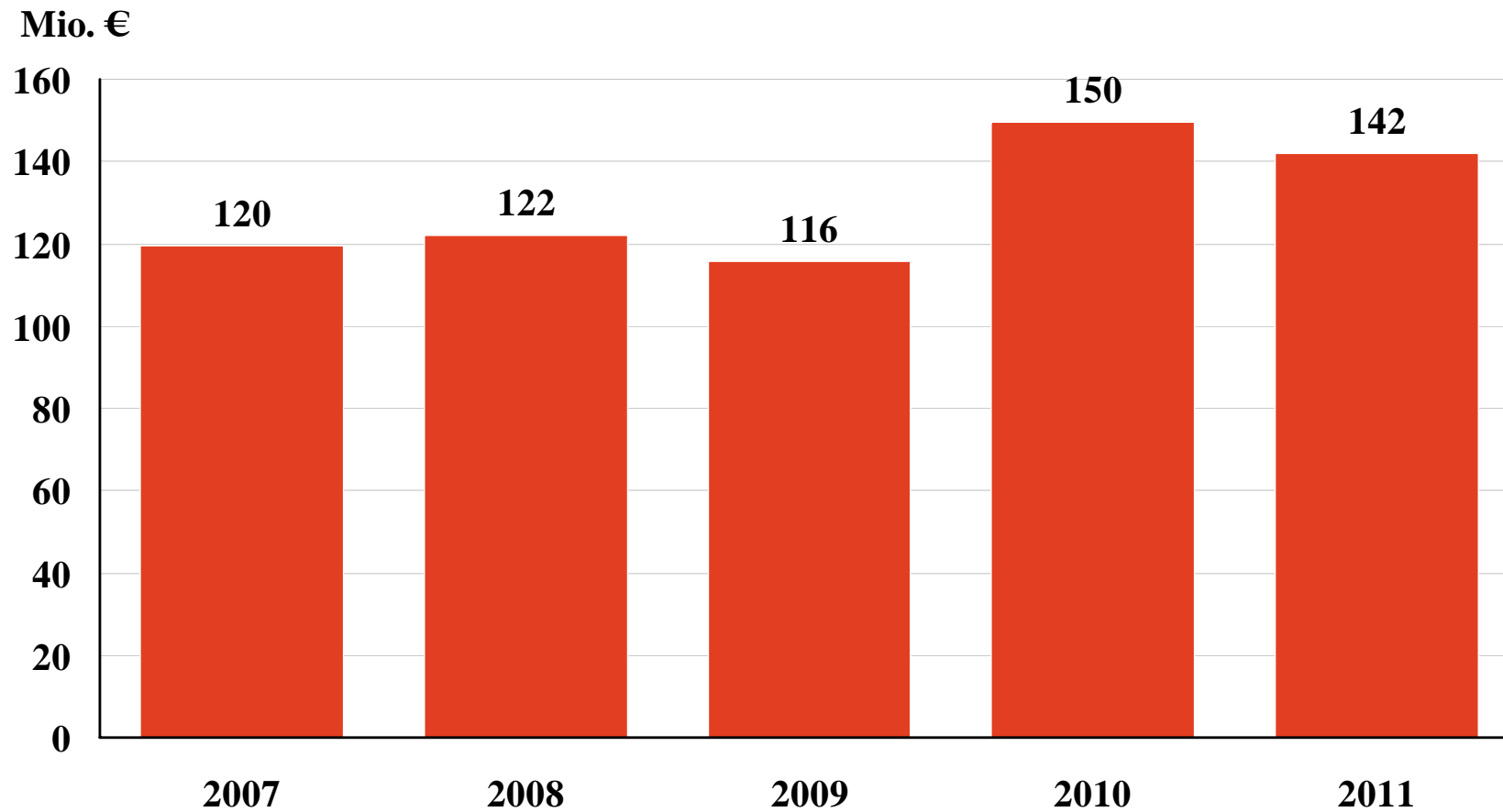
**Marktwerte der Versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote durch Stornogewinne beeinflusst**

\* in % der verdienten Bruttobeiträge, nach neuer Definition (inkl. Saldo Übertragungswerte) gem. Rundschreiben PKV-Verband vom 15.02.2012

Quelle: PKV-Verband, Stand 27.04.2012

# 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

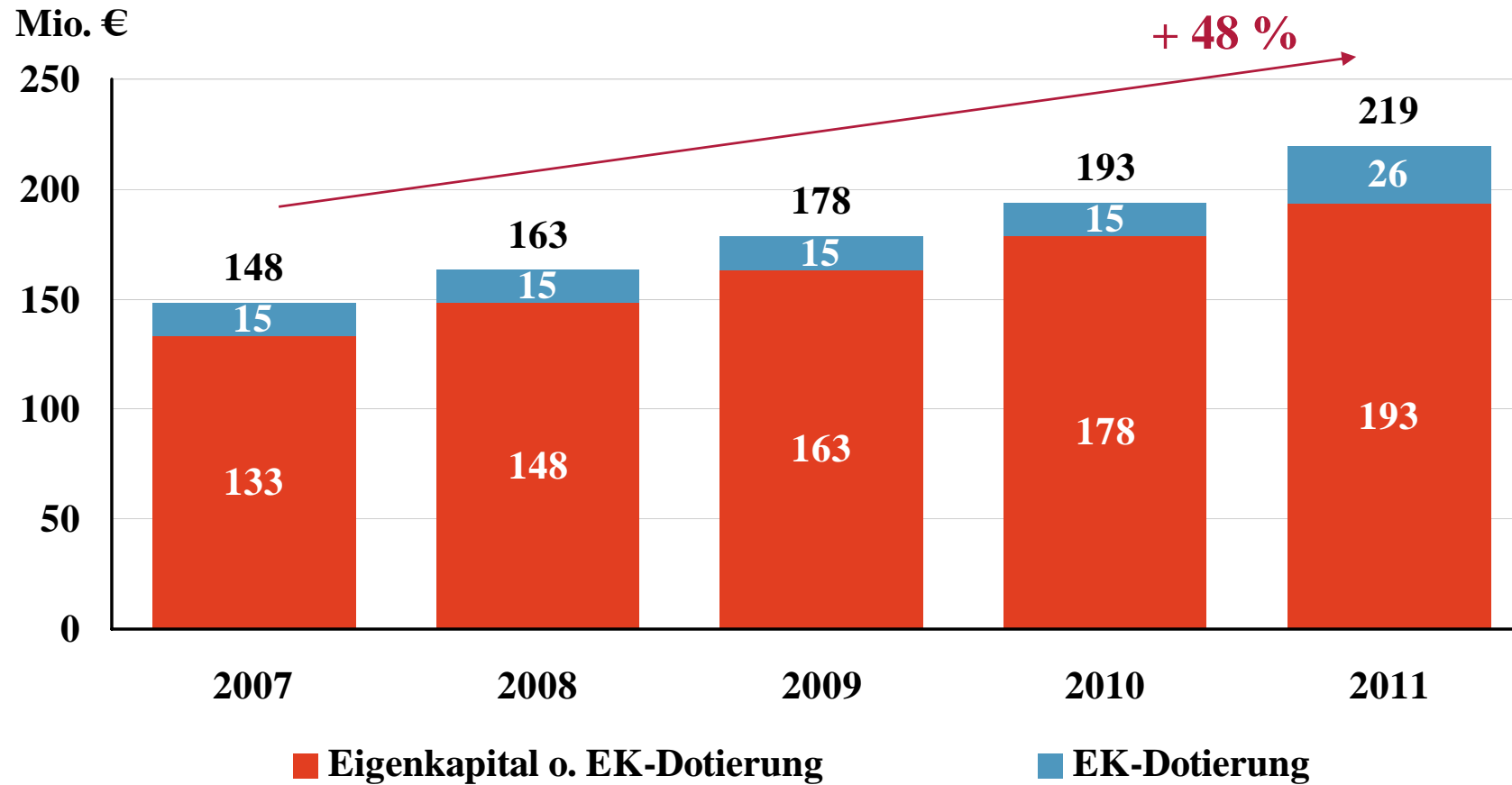
## Rohüberschuss vor Steuern



**Überschuss erneut auf hohem Niveau**

# 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

## Eigenkapital

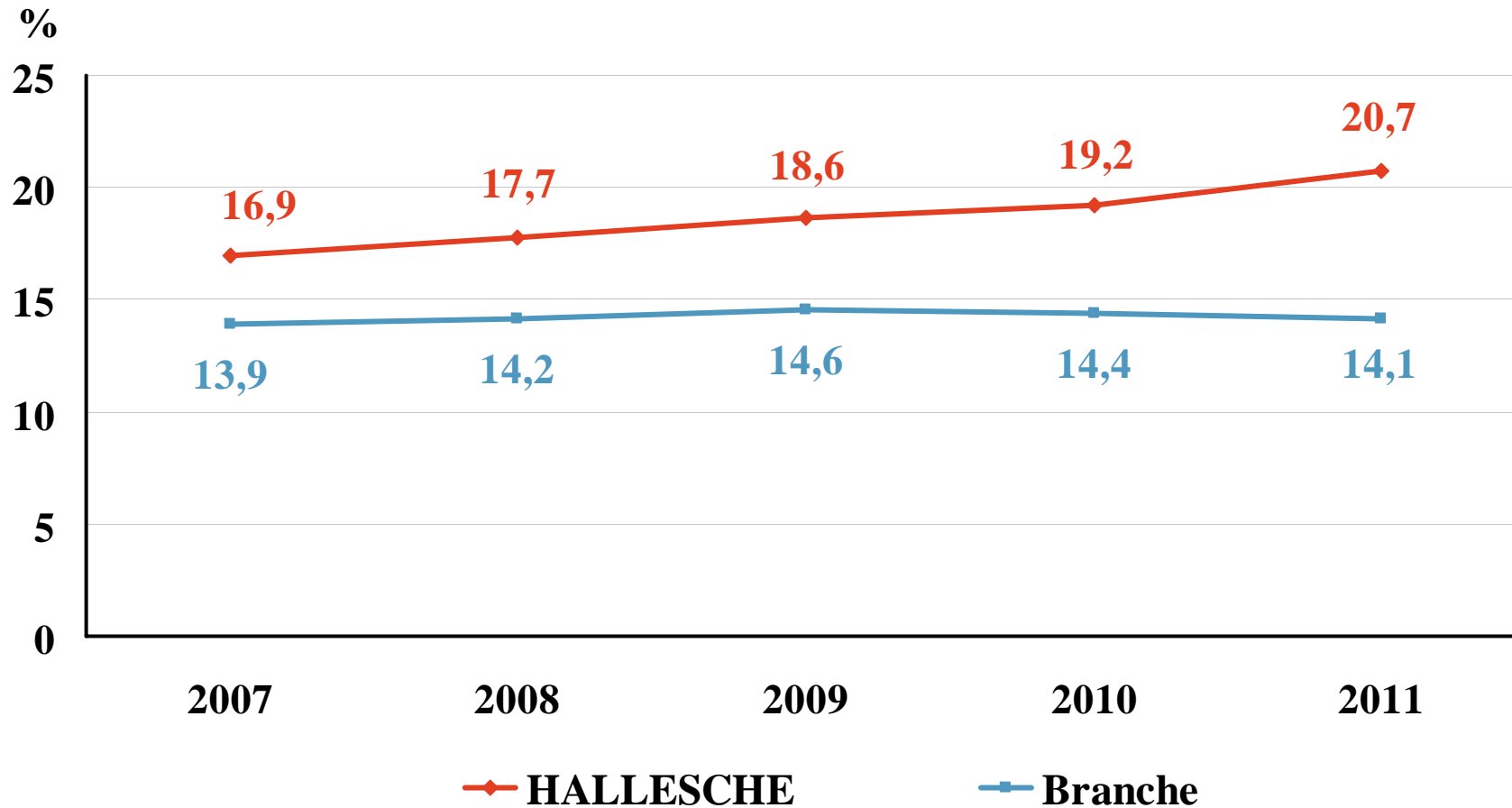


### Deutliche Eigenkapitalstärkung in 2011

Differenzen in den Summen durch Rundung der Zahlen

# 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

## Eigenkapitalquote\*



**Überdurchschnittliche Eigenkapitalquote mit überdurchschnittlichem Wachstum**

\* in % der verdienten Bruttobeiträge

Quelle: PKV-Verband, Stand 27.04.2012; ZMP



## 1. Geschäftsjahr 2011 – HALLESCHE

### Fazit

- **Hohes Neugeschäft in der Vollversicherung trotz Verschärfung der Bonitätsprüfung**
- **Stabiler Ertrag ungeachtet des Anstiegs der Leistungen**
- **Trotz Niedrigzinsphase Solvabilitätsziele erreicht**



# 1. Geschäftsjahr 2011 – ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern



## Umsatzübersicht 2010 / 2011 in Mio. € – Gebuchte Bruttobeiträge

Gesellschaft	2010	2011	+ / -
ALTE LEIPZIGER Leben	1.483	1.590	7%
HALLESCHE Kranken	1.006	1.057	5%
ALTE LEIPZIGER Sach	440	421	-4%
ALTE LEIPZIGER Pensionskasse	22	22	2%
ALTE LEIPZIGER Pensionsfonds	1	3	176%
<b>Summe Versicherungen</b>	<b>2.952</b>	<b>3.094</b>	<b>5%</b>
ALTE LEIPZIGER Trust <sup>1)</sup>	129	123	-4%
ALTE LEIPZIGER Bauspar <sup>2)</sup>	205	223	9%
<b>Summe Finanz-/Kreditinstitute</b>	<b>334</b>	<b>346</b>	<b>4%</b>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>3.285</b>	<b>3.440</b>	<b>5%</b>

<sup>1)</sup> Gesamter Brutto-Mittelzufluss zu den Publikumsfonds

<sup>2)</sup> Spar- und Tilgungsgeldeingang

Differenzen in den Summen durch Rundungen



## 2. Aktuelle Entwicklung 2012

### Überblick ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern

#### **ALTE LEIPZIGER Leben / HALLESCHE Kranken**

- **Beitragssteigerung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2012**
- **Stabile Kapitalanlage-Ergebnisse durch sicherheitsorientierte, risikogesteuerte Kapitalanlagepolitik**
- **Moderate Entwicklung der Leistungsausgaben der HALLESCHE**

# 3.1. Duales Gesundheitssystem ohne Alternative

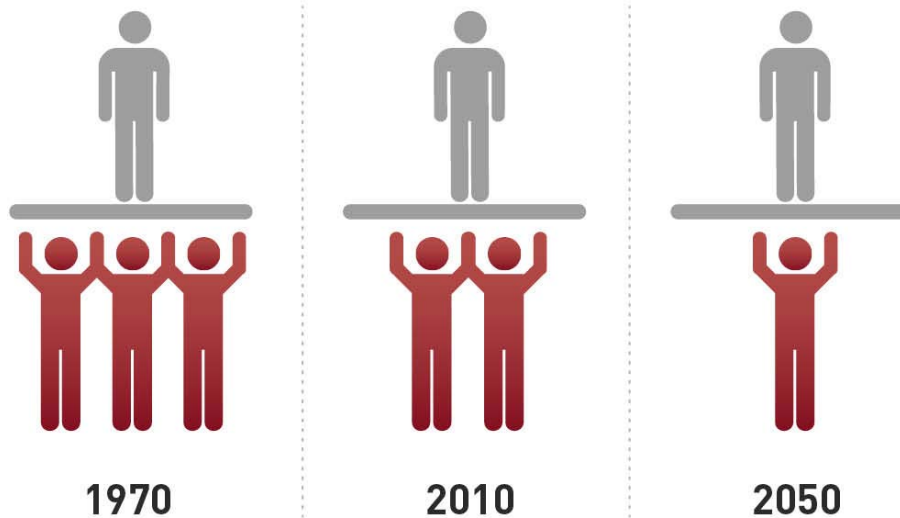
## Generationengerechtigkeit



### Bevölkerung in Deutschland

Demografische Veränderung von 1970 bis 2050

So viele Erwerbstätige „tragen“ einen Rentner



- Demografischer Wandel unumkehrbar!
- Das demografieanfällige Umlagesystem stößt an Grenzen
- Der Generationenvertrag der Umlage gerät aus der Balance

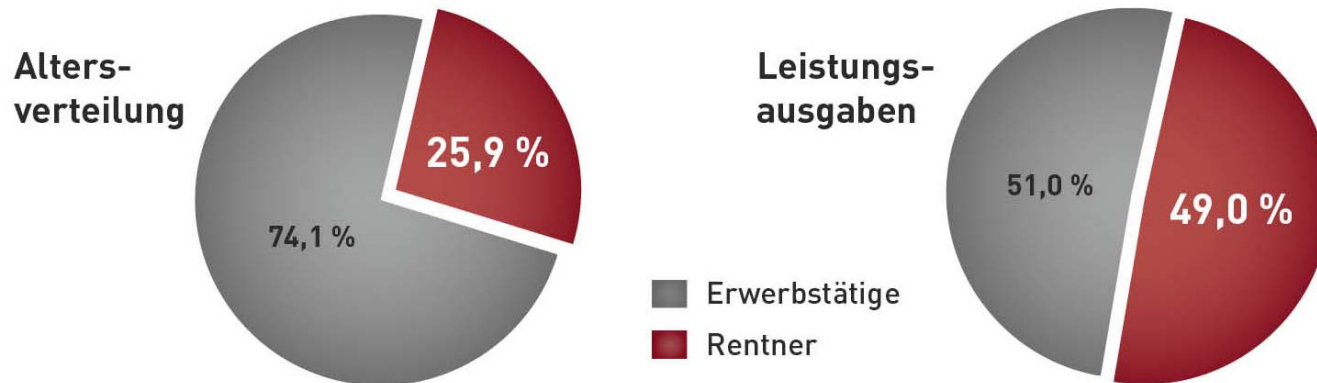
Quelle: Statistisches Bundesamt, PKV-Verband

### 3.1. Duales Gesundheitssystem ohne Alternative Generationengerechtigkeit



## Altersverteilung und Leistungsausgaben in der GKV

2009\*, in Prozent



→	<b>„Defizit“ der Rentner</b> (Beiträge der Rentner – Ausgaben der Rentner 2009*):	<b>39,9 Mrd. €</b>
→	<b>Deckungsbeitrag der Rentner-Beiträge</b> (Beiträge der Rentner / Ausgaben der Rentner 2009*):	<b>46,6 %</b>

\*] zuletzt vom BMG für 2009 ausgewiesen

Quelle: BMG

Quelle: PKV-Verband

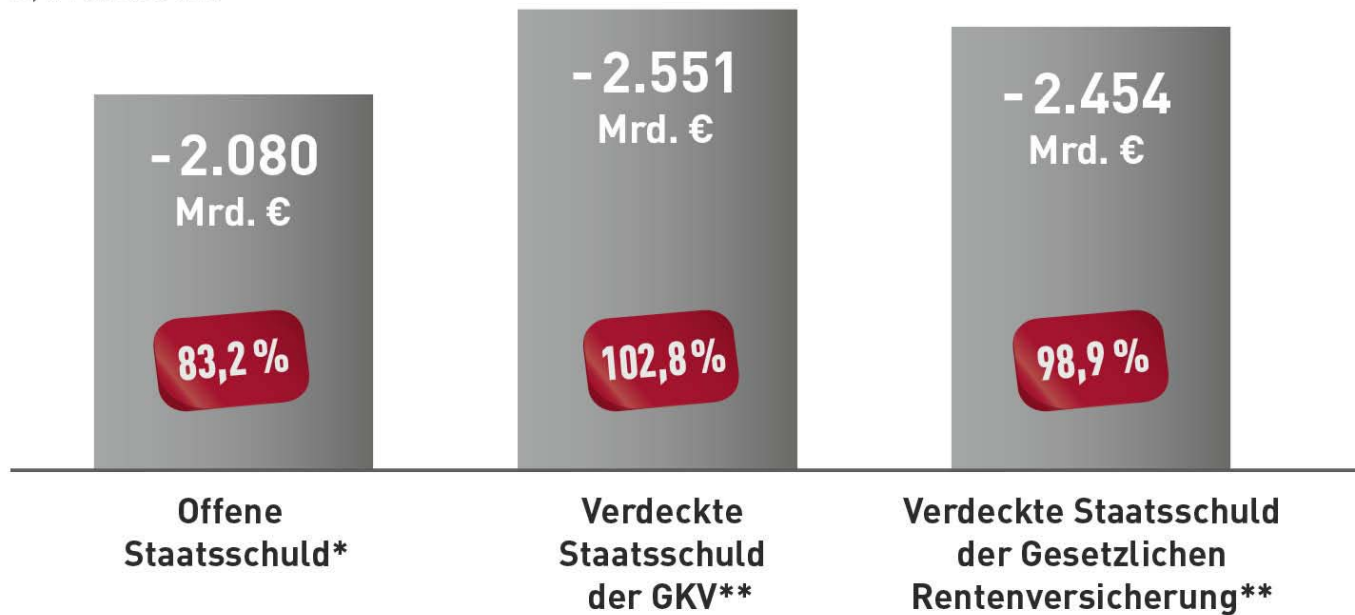
### 3.1. Duales Gesundheitssystem ohne Alternative Generationengerechtigkeit



## „Verdeckte“ Verschuldung der GKV

### Verschuldung

in Mrd. €, in % des BIP



\* 2010 \*\* jeweils 2008

Quelle: Raffelhüschen (2011)

Quelle: PKV-Verband

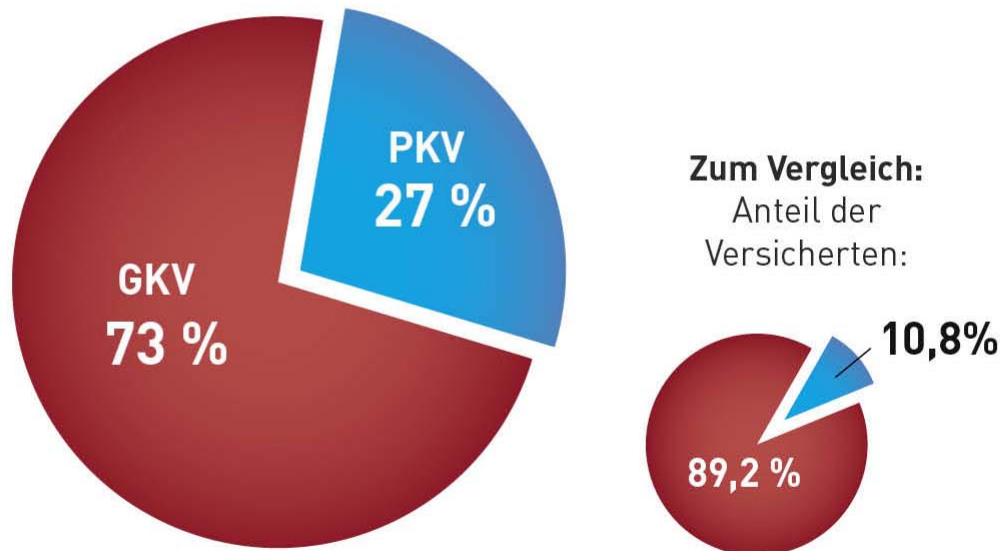
### 3.1. Duales Gesundheitssystem ohne Alternative

#### Gut für alle



## PKV: Gut für die Versorgung

Anteil der Arzthonorare in Prozent



→ Gut für alle:  
Rund 11 % der Versicherten zeigen sich für über 27 % der Praxisumsätze verantwortlich

→ Gut für alle:  
Mehrumsätze als Voraussetzung für Investitionen in neue medizinische Geräte und Behandlungsmethoden

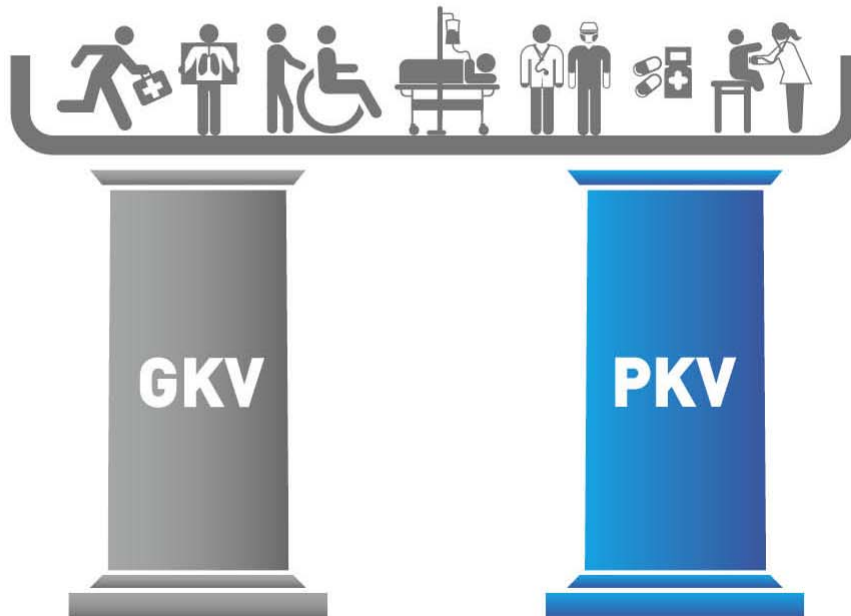
Quelle: PKV-Verband

## 3.1. Duales Gesundheitssystem ohne Alternative Gut für alle



### PKV: Gut für alle

Zwei Versicherungssysteme,  
eine Versorgungsstruktur



**PKV als Korrektiv!**

*„Ohne die Konkurrenz [der PKV] wäre die Gefahr, dass der Leistungskatalog auf eine minimale Grundversorgung reduziert wird, größer. In einem Einheitssystem ließen sich die Leistungen leichter reduzieren.“*

*Doris Pfeiffer,  
GKV-Spitzenverband, 1.7.2008*

**Schutz vor 2-Klassen-Medizin!**

*„Die „Bürgerversicherung wird zum Turbolader der Zwei-Klassen-Medizin werden ....“*

*Dr. Ulrich Montgomery, 12.1.2011, Präsident der Bundesärztekammer*

Quelle: PKV-Verband



### 3.1. Duales Gesundheitssystem ohne Alternative

- **Einheitskassen führen zu Zwei-Klassen-Gesellschaft**
  - UK (rein öffentliches System): Private Kliniken und private Arztpraxen boomen – wirtschaftliche Situation entscheidet über Leistung
  - Niederlande (Mischsystem öffentlich/privat): Seitdem das einheitliche System eingeführt wurde, wächst aufgrund der langen Wartezeiten in grenznahen Regionen der Zulauf von Versicherten zu deutschen Ärzten
  - Schweiz (privates System): Das einheitliche System hat zu dramatischem Anstieg der Beiträge und Selbstbehalte geführt
- **Keines dieser Systeme hat eine Antwort auf die demografische Entwicklung**
- **Warum muss ein Single mit einem monatlichen Netto-Einkommen von 2.500 € keine Rücklage für seine medizinische Versorgung im Alter bilden?**



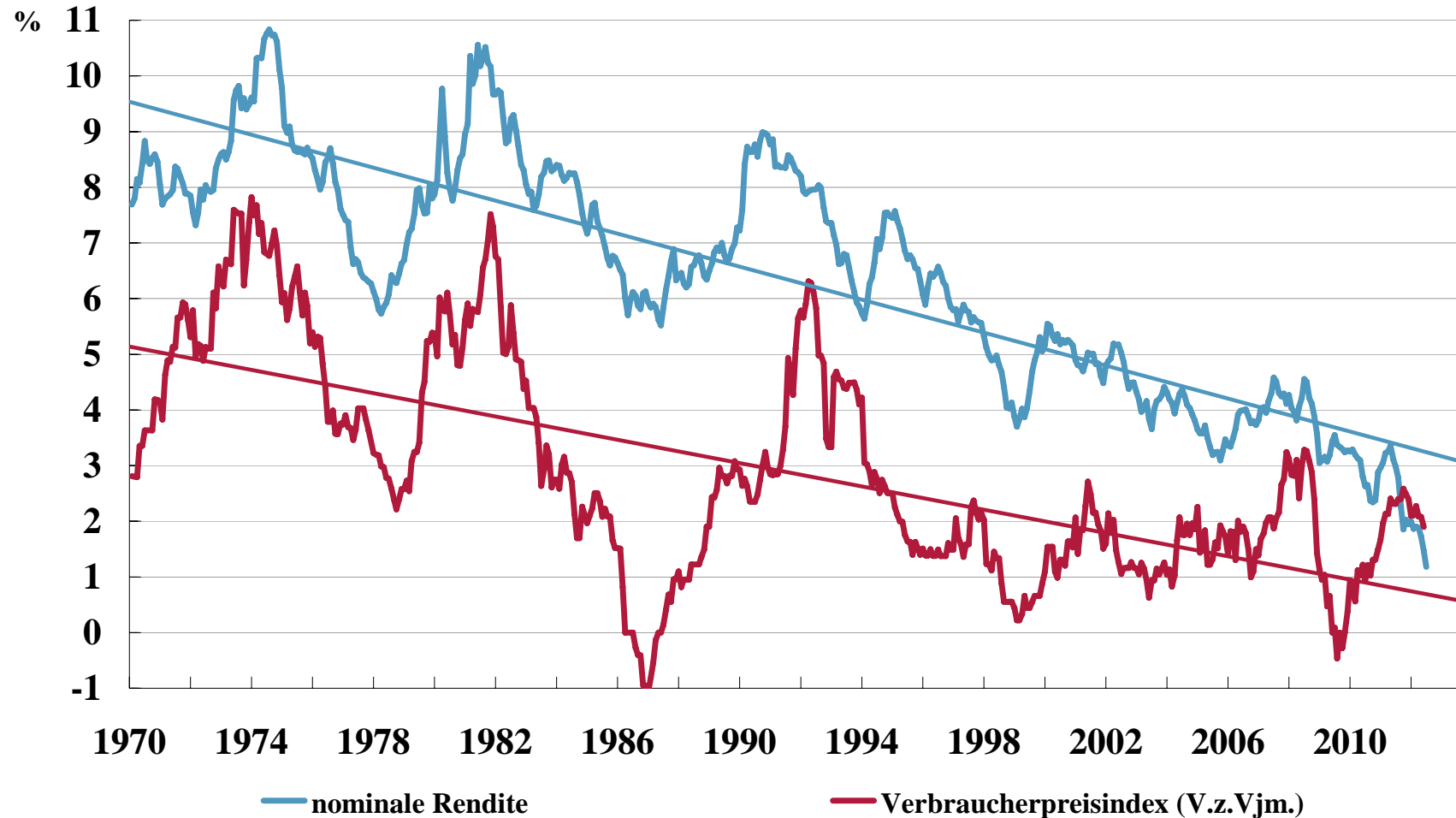


## 3.2. Unisex-Tarife

- Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 1. März 2011
  - **nach Geschlechtern differenzierte Prämien sind künftig nicht mehr zulässig**
  - Umsetzung des EuGH-Urteils erfolgt nur für das **Neugeschäft**.
  
- **Lebensversicherung:** Einführung eines komplett neuen Tarifwerkes für das Neugeschäft
  
- **PKV:** Keine Beitragsveränderungen für Bestandsversicherte (Vertragsschluss vor 21.12.2012)
  - Dauerhaftes Tarifwechselrecht gemäß § 204 VVG für alle Bestandsversicherten aus den geschlechtsabhängig kalkulierten Tarifen in die Unisex-Tarife.
  - Wechseln werden diejenigen, für die der Unisex-Beitrag günstiger ist.
  - Wechsel aus den Unisex-Tarifen in die geschlechtsabhängig kalkulierten Tarife werden nicht möglich sein

### 3.3. Niedrigzinsphase

#### Deutschland: Rendite 10-j. Bundesanleihen/Verbraucherpreise

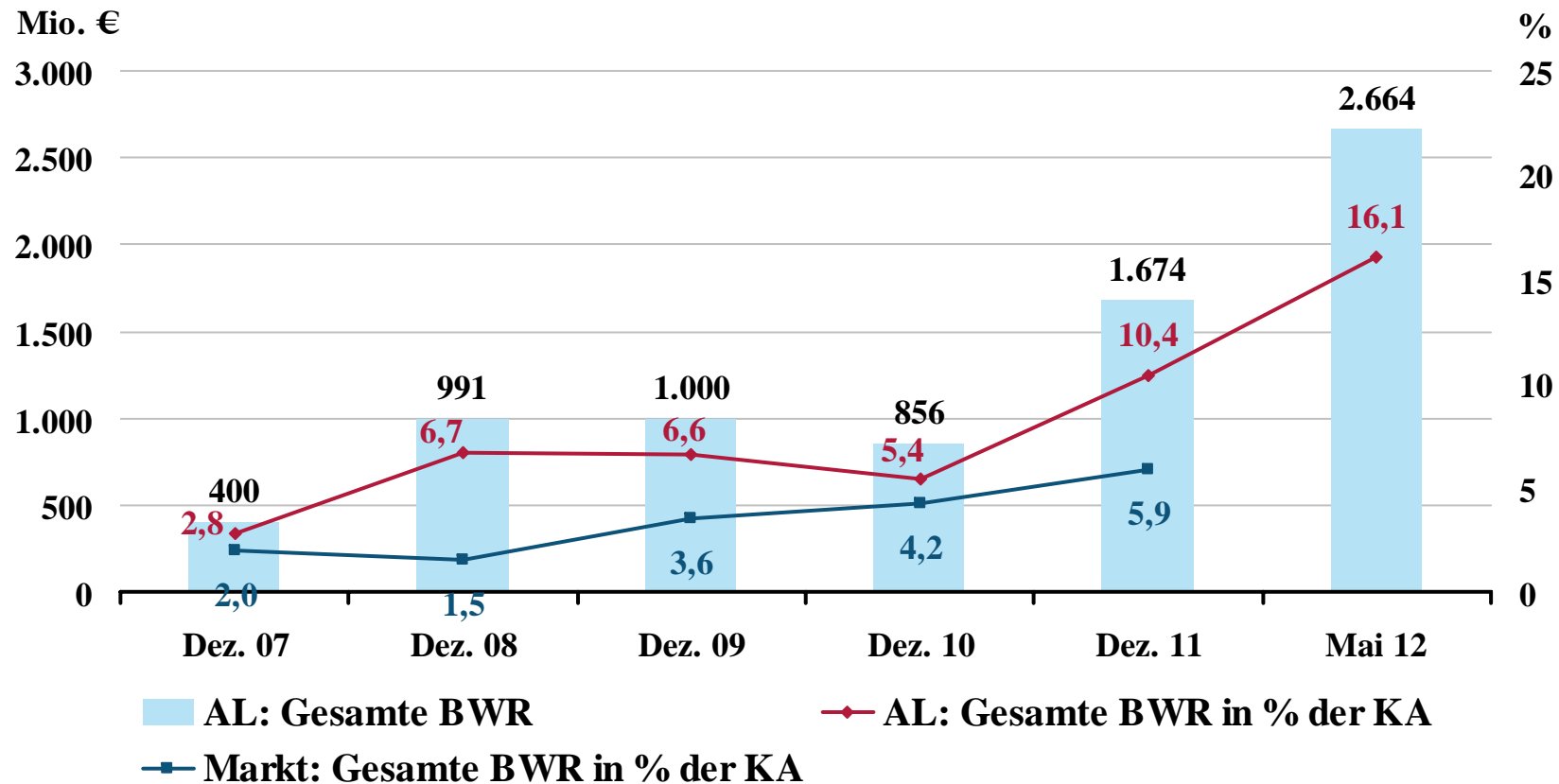


**Seit Bestehen der BRD erstmals negative Realrenditen – Grund: Flucht des vermögenden Südeuropas in den sicheren deutschen „Hafen“**



### 3.3. Niedrigzinsphase

## AL-Leben: Veränderung der Bewertungsreserven gegenüber dem Markt



**Anstieg der Bewertungsreserven durch Rückgang des Zinsniveaus**

Quelle: kas



## 3.4. Garantien der Lebensversicherung

- **Garantien – Grundelemente einer zuverlässigen Altersversorgung**
  - Zinsversprechen
  - Biometrische Rechnungsgrundlagen (bspw. Sterbetafeln, Todesfallrisiken, Langlebighkeitsrisiken, Invalidisierungsrisiken)
  - Garantierte Rückkaufswerte, Ablaufwerte und Verrentungen
  - Kostengarantien (bspw. Verwaltungskosten)
  
- **Garantien unter Solvency II**



## 4. Fragen und Diskussion

### ■ **Kapitalmarkt**

- Schuldenkrise der Euro-Länder
- Niedrigzinsphase, starke Nachfrage nach deutschen Staatsanleihen
- Kapitalmarktzinsen unterhalb des Rechnungszinssatzes

### ■ **Private Krankenversicherung**

- Begrenzung der Abschlussprovisionen und Erweiterung der Stornohaftung



## **Rechtliche Hinweise**

Wir haben Ihnen diese Präsentation gerne zu Informationszwecken überlassen. Bitte beachten Sie aber, dass die darin enthaltenen Informationen allgemeiner Natur sind und eine Beratung im konkreten Einzelfall nicht ersetzen können.

Die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G. hat diese Präsentation nach bestem Wissen erstellt und die Inhalte sorgfältig erarbeitet. Die Informationen werden ständig geprüft und aktualisiert. Gleichwohl kann man Fehler nie ganz ausschließen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir keine Garantie und Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen. Infolgedessen haften wir nicht für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden, die Ihnen oder Dritten entstehen. Der Haftungsausschluss gilt nicht für vorsätzlich oder grob fahrlässiges Handeln oder bei Nichtvorhandensein zugesicherter Eigenschaften.

Marken und Logos sind international markenrechtlich geschützt. Es ist nicht gestattet, diese Marken und Logos ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung zu nutzen.

Inhalt, Darstellung und Struktur dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt und eine Nutzung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe an Dritte – ganz oder teilweise – ist nur mit unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung zulässig. Alle Rechte sind vorbehalten.

© ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G., D-61440 Oberursel.